

Tagungsnachlese

In der Woche vom 19.09. bis zum 23.09.2011 fand im Institut für Physik der Technischen Universität Chemnitz auf dem Campusgelände der Reichenhainer Straße erstmalig ein gemeinsames Treffen von 37 Vorlesungsassistenten der Experimentalphysik Deutschlands mit 65 Praktikumsleitern aus dem Hoch- und Fachschulbereich mit internationaler Beteiligung statt.

16 verschiedene Firmen sowie die Sparkasse Chemnitz waren auf einer Ausstellung im Foyer des neuen Hörsaalgebäudes am 21.09.2011 ganztägig vertreten und gleichzeitig als Sponsor für die gesamte Veranstaltung wirksam. Bei den Firmen handelt es sich in erster Linie um Lehrmittelhersteller und solche, die für den gesamten Laborbedarf der einzelnen Forschungsgruppen zuständig sind.

24 wissenschaftliche Vorträge waren im Programm verankert.

Vorge stellt wurde schwerpunktmäßig der *Hochschulstandort Chemnitz* unter besonderer Berücksichtigung der vorhandenen *Studiengänge* sowie der einzelnen *Praktika*. Dabei wurde das Bemühen der gastgebenden Einrichtung deutlich, durch die Entwicklung neuer und fachübergreifender Studiengänge die wirtschaftspolitischen Herausforderungen der Infrastruktur Sachsens anzunehmen.

Im Rahmen der PLT 2011 wurden am 21. September 2011 ausgewählte innovative Physikexperimente für die Lehre, die an Universitäten entwickelt und in die Praxis überführt wurden, mit einem Gütesiegel der AG Physikalische Praktika im Fachverband Didaktik der DPG ausgezeichnet. Das Gütesiegel 2011 erhielten in der Kategorie Fortgeschrittenenpraktika das Experiment "Quantum Analogs" (Prof. Rene Matzdorf, Uni Kassel und Fa. Teach Spin) und in der Kategorie Schule und Nebenfachpraktika das Experiment "Snellius" (Dr. Peter Schaller, Uni Marburg und Fa. miCos).

Die Tagung hatte insgesamt ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm mit einigen Highlights. Am Dienstag Nachmittag wurde ein fachdidaktischer Vortrag zur Elektrodynamik angeboten. Am Mittwoch ging es um Sanierungsaufgaben der Wismut GmbH in der Region. Am Donnerstag besuchten die Tagungsteilnehmer das Industriemuseum Chemnitz und konnten sich an einem Vortrag über die Historie der Experimentesammlung von Weinhold's Zeiten bis zur Gegenwart begeistern. Den Abschluss bildeten eine Besichtigung des VW-Motorenwerkes sowie eine Stadtführung am Freitag.

Das Tagungsprogramm bot Spielraum sowohl für die separaten Probleme der beiden Arbeitsgruppen als auch für Veranstaltungen, die auf die Überschneidung der Interessen ausgerichtet waren.

Im Ergebnis eines äußerst innovativen Erfahrungsaustausches wurde mehrheitlich beschlossen, im Bedarfsfalle weitere gemeinsame Workshops einzuberufen.